

# Urner Schützen treffen ins Schwarze

**Rütli** Josef Bissig aus Isenthal holte sich beim gestrigen Rütli-schiessen den Meisterbecher mit 85 Punkten. Beinahe hätte ihm der Festredner und Urner Landesstatthalter Urban Camenzind die begehrte Auszeichnung vor der Nase weggeschnappt.

**Urs Hanhart**  
redaktion@urnerzeitung.ch

«Das Rütli-schiessen ist das schönste Schützenfest der Welt. Es ist nämlich nicht im Gedenken an kriegerische Ereignisse aus der Taufe gehoben worden. Hier auf dem Rütli wurde die Schweiz gegründet. Am Mittwoch vor Martini gedenken wir jeweils diesem Glücksfall in der Geschichte.»

Mit diesen Worten wandte sich OK-Präsident Adi Zurfluh beim Absenden an die Schützengemeinde. Zumindest wettertechnisch hätte die Veranstaltung schöner kaum sein können. Die 1148 teilnehmenden Schützen und sicherlich mindestens so vielen Zaungäste profitierten den ganzen Tag über von nahezu perfekten Bedingungen. Dank Föhnwind war es viel wärmer als sonst zu dieser Jahreszeit. Das wirkte sich auch positiv auf die Stimmung aus. Überall gab es fast nur gut gelaunte Teilnehmer anzutreffen.

## Nidwaldner sorgte für bestes Ergebnis

Die 125 Urner im Teilnehmerfeld lieferten zum Teil hervorragende Leistungen ab, allen voran der Isenthaler Josef Bissig, der als Bester aus dem Gotthardkanton 85 Punkte erreichte und dafür mit einem Meisterbecher belohnt wurde. Dicht dahinter folgte ein Trio mit 84 Zählern, dem nebst Christof Arnold, Baar, und Hanspeter Schuler, Erstfeld, auch der Urner Landesstatthalter Urban Camenzind (Bürglen), der später die Festrede hielt, angehörte.

Für das Tagesbestergebnis war allerdings nicht ein Urner, sondern ein Nidwaldner besorgt. Beat Odermatt aus Obbürgen, der die Bundesgabe in Form eines Sturmgewehrs entgegen nehmen durfte, erreichte 87 Punkte und verpasste damit den Rütli-Rekord nur um zwei Zähler. Folgende Schützen der Sektion Uri erhielten den begehrten Becher: Fabio Wyrsch, Schattdorf (76 Punkte), Armin Herger, Seelisberg (72), Martin Gnos, Bristen (71), Daniel Bissig, Unterschä-



Auf dem Rütli traten gestern 1148 Teilnehmer an; Regierungsrat Urban Camenzind und Landweibel Karl Kempf liessen sich mit den Bechergewinnern der Sektion Uri ablichten (von links): Fabio Wyrsch, Armin Herger, Martin Gnos, Daniel Bissig und Sonja Waldis-Herger. Josef Bissig aus Isenthal gewann mit 85 Punkten den Meisterbecher. Bilder: Urs Hanhart (7. 11. 2018)

chen (70) und Sonja Waldis-Herger, Vitznau (70).

Festredner Camenzind gratulierte der Sektion Uri «zur hervorragenden Organisation dieses geschichtsträchtigen Anlasses».

Den Schützen gab er zu bedenken: «Gerade in der heutigen, von Umbrüchen geprägten Zeit, ist es notwendig, die vorausschauende und fortschrittliche Geisteshaltung unserer Schüt-

zenkameraden vor 150 Jahren als Vorbild zu nehmen. Der fortschrittliche Schützengeist aus den Anfängen unseres Bundesstaats hat das Gemeinsame gesucht und gefördert.» Damals sei

erkannt worden, dass man während der gesamten Entwicklung unserer Eidgenossenschaft nur dann erfolgreich war, wenn man über die ideologischen Grenzen hinaus zusammengearbeitet und

gemeinsam die Zukunft gestaltet habe, so Camenzind. «Beim Rütli-schiessen ist dieser alte Schützengeist der Vorfahren aus der Gründungszeit des Bundesstaats nach wie vor lebendig.»

## Innerschweizer Kleintierfreunde in Uri zu Gast

**Kleintiere** Am 17. und 18. November geht im Altdorfer Winkel die 62. Innerschweizer Freundschaftsausstellung über die Bühne. 230 Innerschweizer Kleintierzüchter zeigen ihre schönsten Rassekaninchen und Geflügeltiere.

Die Innerschweizer Freundschaftsvereinigung ist eine Ausstellungsgemeinschaft der Kleintierzüchtervereine Escholzmatt-Schangnau-Marbach, Küssnacht am Rigi, Nidwalden, Obwalden, Schüpheim und OV Gersau. Um ihren Züchtern jährlich eine Ausstellungsmöglichkeit anzubieten, hat sich der Verein Urner Kleintierfreunde vor zwei Jahren entschlossen, der Gemeinschaft, die im Jahre 1953 in Perlen gegründet wurde, ebenfalls beizutreten. Nun erklärte man sich auch bereit, die alljährliche Freundschaftsausstellung im Altdorfer Winkel erstmals zu organisieren. Ein 11-köpfiges OK-Team mit Vereinspräsident Paul Jans an der Spitze bemühte sich, die Vorbereitungsarbeiten anzugehen.

Um die vereinseigenen Züchter optimal auf die Ausstellung einzustimmen, organisierte man nach alter Tradition eine interne Vorbewertung für Kaninchen und Geflügel. Diese Vorbewertung ging am vergangenen Sonntag, 28. Oktober, im Schützenstand Schattdorf über die Bühne. Dabei gab es viel Lob für die Urner Tierliebhaber von den zwei Rassekaninchenexperten Markus Pfiffner und Kurt Schwab, aber auch vom Geflügelexperten Martin Wyss.

### Über 600 Tiere im Altdorfer Winkel

Das Niveau der Urner Kleintierzüchter ist nach wie vor hoch. Schade ist nur, dass man wie in anderen Vereinen mit Nach-

wuchsproblemen kämpft. Über das Lob und die gute Verfassung der Urner Kleintiere freute sich auch Kaninchenobmann Fabian Schuler, der an der Ausstellung als Hallenchef die Verantwortung übernommen hat.

An der Vorbewertung hat man die Gelegenheit, mit den Tierexperten zu fachsimpeln und Gratis-Tipps abzuholen. Die Vorbewertung erleichtert auch die Auswahl der Tiere, die an die Ausstellung gebracht werden, und die Züchter hoffen, dass ihre Kaninchen zur Ausstellungszeit in optimaler Fellblüte stehen. Fabian Schuler bestätigte den guten Stand der Anmeldungen.

Am Wochenende vom 17. und 18. November freuen sich nun 230 Kleintierzüchter, insgesamt

rund 550 Rassekaninchen und 80 Geflügeltiere zu präsentieren. Speziell zur Ausstellung wurden auch die befreundeten Kleintier-

züchtervereine aus dem Tessin und dem Wallis eingeladen. OK- und Vereins-Präsident Paul Jans ist mit seinem Team bereit und

freut sich auf eine Ausstellung, die den Tierliebhabern viel Freude bereiten werde. Für viele Kleintierzüchter bedeutet die Innerschweizer Freundschaftsausstellung bereits den Höhepunkt der Ausstellungssaison.

Am Absenden vom Samstagabend um 19.30 Uhr werden die Geheimnisse der Rangierung gelüftet. Die Spannung ist jeweils gross, wer die schönsten Tiere mit den höchsten Punktzahlen präsentieren kann. Eine Festwirtschaft, Tombola und die Fellnähegruppe Urnerland bereichern die Ausstellung zusätzlich. (EG)

### Hinweis

Freundschaftsausstellung: 17. November, 9 bis 22 Uhr; 18. November 9 bis 16 Uhr. Eintritt gratis.



An der Vorbewertung (von links): Fabian Schuler, Franz Betschart, Markus Pfiffner und Kurt Schwab. Bild: Georg Epp (Schattdorf, 28. Oktober 2018)